Wie explizit darf mein Text sein?

nebenfluss hat Folgendes geschrieben: [...]der schwerverdauliche Inhalt bereits aus Klappentext und gegebenenfalls Genre und Cover hervorgeht[...]
Ich habe vor, so etwas wie ein kurzes Vorwort zu erstellen, in welchem steht, dass einige der Ereignisse wirklich passiert sind, so auch von Zeitzeugen geschildert wurden und auch kurz, welche Ereignisse das waren.
(Ich hoffe ihr versteht was ich meine :D)

BlueNote hat Folgendes geschrieben: Ich habe ganz vergessen zu erwähnen, dass ich es sehr gut finde, wenn du dich solcher bedeutenden Themen annimmst.

Ich kann mir vorstellen, dass man heutzutage auch bei diesem Thema eine Spur Neueserwartet - eine bis dato unbekannte Detailsicht, Persönliches/Persönlichkeit, ein Schauplatz, der bislang noch nicht so im Fokus stand.

Also ich kann jetzt schon berichten, dass ich durch meine Recherchen erfahren habe, dass das Massaker von Maillé nur in einem Buch verarbeitet wurde, und das kurz nach dem Massaker selbst. Ist also schon eine gane Weile her. Außerdem ist die Erinnerung daran, auch erst vor knapp 10 Jahren wieder aufgekommen. Es ist quasi ein vergessenes Ereignis. Fand ich persönlich auch sehr interessant und krass. Allerdings soll es nicht ausschließlich darum gehen. Es dient quasi als Hook und auch als Grund für die weiteren Aktionen meines Protagonisten (also das desertieren und sich dem Widerstand anschließen etc.).

Kurioserweise wollte ich mir eigentlich etwas ähnliches ausdenken um den Effekt und die Beweggründe meines Protagonisten zu zeigen usw.
Dann fand ich das mit Maillé heraus und hab mich erst einmal gefreut. Natürlich nur für mein Buch. Toll fand ich das Massaker an sich jetzt nicht. Aber der Grund (rache für Angriff des Widerstands) war genau das, was ich auch einbauen wollte.

Lesen Sie hier die komplette Diskussion zu diesem Text (PDF).

Dieser Text stammt aus dem Deutschen Schriftstellerforum / https://www.dsfo.de